

Inhaltsverzeichnis

des I. Bandes.

Vorwort und Inhaltsverzeichnis	I—XI
Einleitung	1—6

Von der Gründung des Stiftes S. Thomas bis zur Hussitenzeit.

Johannes Nikolaus. (1357—1370.) Grundsteinlegung zum Baue und Einweihung der Stiftskirche S. Thomas. — Das Gnadenbild der Mutter Gottes von S. Thomas. — Privilegien des Augustiner-Eremitenordens und verliehene Ablässe für die Gnadenkapelle. — Die erste Schenkung an das Stift. — Errichtung der Residenz S. Clemens bei Oswëtiman. — Gründung der Augustinerklöster in Leitomischl, Mähr. Kromau und Gewitsch. — Kaiser Karl IV. fördert den Bau. — Begabnisurkunde des Markgrafen Johann	7—26
Johannes Fluminensis. (1370—1378.) Der Prior von S. Thomas ist prior perpetuus. — Schenkungen und Kauf des Dorfes Kozlan. — Neue Ablässe, des Stifters Tod	27—30
Augustinus de Bohemia. (1379—1389.) Markgraf Jodok schenkt die Waldungen Pekárna und Drnowec, verpfändet Čechen und überlässt die Frauenwiese bei Gewitsch an S. Thomas. — Malkowitz wird theilweise, in Pratsch wird ein Hof erworben. — Rošfoutky gelangen in den Besitz von S. Thomas. — Czerezein und der Hof »auf der Schütt« werden dem Stifte vermacht. — Provinzialcapitel in Brünn. — Papst Urban VI. befiehlt den Augustinerorden zu schützen. — Prior Augustin wird Suffragan des Patriarchen von Aquileja	31—36
Philippus de Bruna. (1389—1398.) Malkowitz wird ganz erworben. — Zins von fünf Häusern in Brünn. — Die grosse Glocke wird aufgezogen. — Prior Philipp als Orgelbauer	37—39

- Johannes de Retz.** (1398—1408.) Neue Ablässe für die Stiftskirche. — Studien und Neubau. — Streitigkeiten mit dem Pfarrer von S. Jakob in Brünn. — Jurisdictionsurkunden. — Prior Johannes als Decan an der Wiener Universität 40—47
- Johannes de Corona** (1408 - 1423.) Weinschankrecht. — Markgraf Jodok stirbt. — Das Gut Hwězdlice wird erworben. — Ramsperg wird theilweise zurückgewonnen. — Stand der mährischen Augustiner-Eremitenklöster vor den Hussitenstürmen.

Von den Hussitenstürmen bis zur Reformation Luthers.

- Stellung der Augustiner zu Hussens Lehre. — Geldverlegenheiten. — König Sigmund verpfändet Scharditz, Hwězdlice und Březowitz. — Das Kloster in Leitomischl wird zerstört. — Die Augustiner flüchten nach Brünn, nur Mähr. Kromau behauptet sich. — Ulrich von Kromau schenkt 13 Codices 47—59
- Guilelmus de Colonia.** (1423—1433.) Der Pfarrer von Hwězdlice und einzelne Augustiner fallen ab. — Ein Krankenzimmer wird gestiftet. — Die Hussiten vor Brünn. — Scheinverpfändung des Dorfes Čechen 60—66
- Laurentius Ponnafiel.** (1433—1442.) Reformbestrebungen und Reform bei S. Thomas. — Neuerlicher Streit mit dem Pfarrer von S. Jakob. — Augustiner versuchen nach Mariakron zurückzukehren. — Besitzstörungsklagen 67—72
- Johannes de Bruna.** (1442—1447.) Wilhelm von Köln wird Olmützer Suffraganbischof. — S. Dorothea in Breslau. — Kozlan wird zurückerworben und daselbst ein neuer Teich angelegt . . 73—76
- Christinus.** (1447—1458.) Die Augustiner kehren nach Gewitsch und Kromau zurück und die Mühle am Dornich wird erworben. — Bartholomäus von Breslau wird Visitator der mährischen Klöster 77—78
- Wenzel.** (1458—1461.) König Georg bestätigt die markgräflichen Stiftungen. — Auf das Weinschankrecht wird bedingungsweise verzichtet. — Klagen beim Landrechte 79—81
- Udalricus.** (1461—1464.) Der Hof in Železná wird verkauft. — Emphyteutische Ackerveräußerung. — Klagen beim Landrechte, Mariakron ist wieder besetzt 82—84
- Johannes Bergmeister.** (1464—1479.) Victorinus vor Brünn. — Der Magistrat von Znaim wird zum Schirmvogte erwählt. — Klagen beim Landrechte. — Ausgaben 85—99

Andreas Bysmann. (1779—1782.) Biographische Notizen. — Vertrag mit dem Magistrate von Brünn. — Bischof Wilhelm stirbt und Bysmann wird sein Nachfolger	90—94
Mathias Rubengans. (1482—1490.) König Mathias bestätigt die Privilegien. — Johann von Daléic vertreibt den Prior Ernst von Mariakron. — Das Kloster S. Bartholomäi in Mähr. Kromau geht ein	95—97
Sigmund. (1490—1496.) Schwankende Reihenfolge der Prioren, Scharditz wird zurückgewonnen. — Klagen beim Landrechte. — Der Magistrat von Brünn verbietet den Neubau der Klosterküche, König Ladislaus II. gestattet denselben	98—100
Simon. (1498—1503.) Der Hof »auf der Schütt« wird veräußert. — Das Priorat kein beneidenswertes Amt	101—103
Nikolaus Schänderle. (1503—1519.) Klagen beim Landrechte. — Bulla Aurea des Papstes Julius II., welcher den Besitz des Stiffes S. Thomas unter seinen besonderen Schutz nimmt. — Besitzveränderungen, König Ludwig sucht das Stiff vor Bedrückungen zu schützen. — Nothlage des Klosters in Gewitsch. — Bessere Zeit für Mariakron, Studien, Prior Nikolaus wird Provinzial. — Gallus und Heinrich vorübergehend Prioren. — Vorgänge in Memmingen.	

Von der Reformation bis zum dreissigjährigen Kriege.

Ambrosius Favorinus. (1520—1531.) Seine bisherige Wirksamkeit und Bestätigung der Privilegien durch König Ludwig. — Neuerliche Klagen beim Landrechte. — Prior Franz. — Klagen beim Landrechte. — Bescheinigung der Stiftsurkunden	104—117
Kaspar Grass. (1531—1536.) Pratsch und Töstitz werden an Johann von Pernstein verkauft. — Das Recht der Scharditzer auf den Holzbezug wird gerichtlich anerkannt. — Besitzveränderungen und Klagen	118—121
Hieronymus. (1537.) Zustände in Mähren. — Klage wegen des Wehres in Kumrowitz. — Nikolaus als Prior	122—124
Nikolaus. (1538—1540.) Klagen beim Landrechte, bei S. Thomas soll ein Provinzialcapitel gehalten werden	125—126
Hieronymus. (1540—1544.) Zinsen der Unterthanen und Befreiungen. — Türkenhilfe, Verpfändung der Dörfer Borschau und Czerzein, Kriegsleistungen. — Hieronymus in der Steuercommission aus dem Prälatenstande, neuerliche Klagen	127—129

- Philipp Geiswein.** (1544—1547.) Mariakron geht verloren. — Das Kloster in Gewitsch wird verwüstet und Philipp zum Schiedsrichter ernannt 130—132
- Johann Ev. Herr.** (1547—1552.) Der Ordensgeneral bestätigt die Wahl. — Verhältnisse in der bayrischen Provinz. — Der Ordensgeneral ernennt den Prior zu seinem Generalvicar. — Der päpstliche Legat ertheilt dem Prior Personalprivilegien 133—137
- Johann Frühwirth.** (1552—1558.) Der Prior wird aus dem Prälatenstande in die Steuercommission gewählt, Zinsnachlässe. — Wegen einer »Kammer-Beyhilfe« wird Čechen verpfändet. — Ein treuer Diener wird belohnt, Gürtelbruderschaft 138—141
- Martinus.** (1558—1562.) Erhält die königl. Bestätigung und leistet die Erbhuldigungspflicht, P. Conrad als Küchenmeister. — Die Kirche wird mit einer Mauer umgeben, dem Wenzel Ryšan ein Garten und der Papiermacherfamilie Frey aus Iglau die Papiermühle überlassen. — Alt- und Neu-Hwězdlice werden vom Anfallsrechte befreit, Martinus wird zum Steuereinnehmer gewählt. — Der bayrische Provinzial versucht eine Visitation, wird aber vom Prior zurückgewiesen 142—144
- Georg Koller** (1562—1566.) Wird wiederholt aus dem Prälatenstande zum Steuereinnehmer gewählt, seine schlechte Wirtschaft. — Sein Privatleben und seine Flucht. — Fulgenz Eysmann wird Supprier und schildert die Plünderung des Klosters durch die Brünnner Bürger. — Bischof Wilhelm Prusinowský und die Neuwahl 145—150
- Bartholomaeus a Frigidis.** (1566—1573.) Seine kaiserliche Beitragsleistung zum Ehrengeschenke an den Kaiser Maximilian II. — Der Ordensgeneral schliesst die Professcleriker vom Wahlrechte aus und bestimmt den Vorgang bei der Neuwahl. — Das geraubte Kirchengut wird zurückgestellt. — Lage des Klosters in Gewitsch, Feuersbrunst, Vereinigung des liegenden Besitzes des Klosters in Gewitsch mit S. Thomas. — Priestermangel bei S. Thomas und daraus sich ergebende Folgen. — Ökonomische Thätigkeit des Prälaten. — Ausgaben vom Jahre 1570. — Der Prälat wird in Rom angeschwärzt, in Neu-Hwězdlice der Meierhof gebaut, den Scharditzern und einigen Brünnner Bürgern Grund zur Anlage von Weingärten überlassen, den Kozlanern ein Wachszins auferlegt und der Hofbauer in Tučap vom Anfallsrechte befreit. — Kloster-Visitationsbericht und Inventar. — Visitation, Mangel an Priestern,

- welche der Landessprachen mächtig waren. — Vertrag bezüglich des Mühlenwehres bei Brünn. — Einführung der Robot . . . 151—170
- Augustinus Clementinus.** (1573—1594.) Seine Wahl, Besitzveränderungen, Einlösung verpfändeter Dörfer. — Vertrag mit Nikolaus von Hradek. — Der Wald »Řezawa«, die Papiermühle in Brünn, der Teich »Stawsky« bei Hwězdlice. — Vergleich bezüglich des Zehents an den Priester im Kreuzhofe. — Rechtsstreit bezüglich der Leistungen an den Pfarrer in Bohdalitz. — Der Prälat in der Landstube. — Steuern und Colonisten. — Einnahmen und Ausgaben, Spital im Kloster. — Visitationen, die grosse Glocke wird umgegossen. — Innere Zustände. — Ein Augustiner Pfarrer in Hwězdlice 171—186
- Basilius a Carpineto.** (1594—1608.) Seine Wahl und Bestätigung. — Basilius und seine Nachfolger erhalten die Würde eines Protonotarius und Comes Lateranensis. — Besitzveränderungen und Klage der Scharditzer. — Silvester Stigler. — Bauten. — Basilius erscheint beim Generalcapitel, neue Theilung der bayrischen Provinz. — Der Prälat als Delegat des päpstlichen Gesandten im Cistercienserkloster Saar. — Basilius in Commissionen, sein Tod in der Landstube 187—195
- Joannes Vincentius Barnabæus.** (1608—1631.) Seine Wahl. — Abgaben der Dörfer. — Die Lage des Klosters in Gewitsch. — Ein Flügel wird neu erbaut. — Seine Thätigkeit in der Landstube. — Cardinal Dietrichstein nimmt ihn in Schutz. — Erhält den Gebrauch der Pontificalien und begibt sich im Auftrage des Cardinals nach Rom. — Geplante Heranziehung der mährischen Stifte zur Vergrößerung und Erhaltung des Priesterseminars in Olmütz. — Beabsichtigte Visitation des Stiftes S. Thomas und Verbot derselben.

Vom dreissigjährigen Kriege bis zum Jahre 1685.

- Plünderung des Klosters durch Schleinitz. — Rückerstattung des geraubten Stiftsvermögens. — Hausstudium und Erlangung akademischer Grade. — Die Klöster in Gewitsch, Mariakron und Mähr. Kromau. — Kirchenschmuck. — Neuerbauung der Gnadenkapelle durch Franz Freiherr von Magni. — Prälat Johannes stirbt 196—228
- Georg Gladich.** (1632—1653.) Seine Wahl. — Präcedenzstreit. — Verhandlungen mit dem Fürsten Liechtenstein wegen Herstellung des Klosters in Mähr. Kromau und Mariakron. — Cardinal

Dietrichstein stirbt. — Kirschner verzichtet auf die Pfarre in Mähr. Trübau. — Die Gruft der Familie Magni. — Ein Augustiner als Prediger bei S. Thomas. — Verarmung der klösterlichen Dörfer und Nachlässe. — Der Prälat schildert dem Kaiser Ferdinand III. die traurige Lage des Stiftes. — Der Prälat als Visitator. — Die S. Thomaskirche wird durch einen Orkan abgedeckt. — Nachlässe an die Unterthanen und beabsichtigte Gründung eines Augustinerklosters in Göding. — Entscheidung über die Bierbezugsverpflichtung der Unterthanen und Vertrag mit den Hwězdlicznern. — Einführung der Bruderschaft »Maria Hilf.« — Vorbereitungen zum Empfange der Schweden in Brünn. — Die Belagerung Brünns. — Rückkehr des Prälaten und trauriger Zustand des Stiftes. — Stiftungen des Christophor von Liechtenstein, der Sibylla von Montani und des Ferdinand Menzel von Kolsdorf. — Ordnung der Schuldigkeiten seitens der unterthanen Dörfer. — Theilweise Herstellung der Thomaskirche. — Kirschners Verdienste und Tod. — Vorübergehende Vereinigung der mährischen Klöster mit den österreichischen. — Die Stadt Naumburg ersucht um Belassung des Augustiners P. Felix auf seinem bisherigen Wirkungskreise. — Gladich resigniert und bestätigt im Namen des Ordensgenerals seinen Nachfolger. — Gladich stirbt 229—267

Alphonsus Steinmoos. (1653—1661.) Steinmoos' Wirkungskreis vor der Wahl. — Steinmoos als Controversprediger in Regensburg. — Er vereinigt die Augustinerklöster in Österreich, Steiermark und Kärnten. — Steinmoos abermals in Regensburg. — Bericht von Wien aus über den Stand der Klöster in Österreich, Steiermark und Kärnten. — Hält in Regensburg Fastenpredigten, führt den Vorsitz beim Provinzcapitel in Salzburg und kehrt nach Brünn zurück. — Stand der Dörfer nach dem dreissigjährigen Kriege und Vermögensverhältnisse des Stiftes. — Erbschaften einzelner Augustiner ermöglichen den begonnenen Weiterbau. — Schenkung für die Gnadenkapelle. — Der Prälat visitiert sämtliche Besitzungen, auch Gewitsch und Mariakron. — Besitzveränderungen. — Steinmoos als Controversprediger in Pest. — Er resigniert auf die Provinzialwürde. — P. Hufnagel wird Vicarius. — Des Prälaten Thätigkeit in der Landstube und Bestreben, den Weinbau zu heben. — Steinmoos in Welehrad. — Neubesetzung der Stiftsämter. — Steinmoos in Wien. — Bauten.

- Der Prälat hält in Wien Fastenpredigten, erkrankt und stirbt.
- Leichenfeier in Brünn. — Steinmoos als Prediger 268—288

Hieronymus Hufnagel. (1661—1668.) Die Wahl. — Generalvisitation und Visitationsdecret. — Hufnagels Ehrenrettung und Bestrafung Forstalls. — Schwierigkeiten anlässlich der Verleihung der Pontificalien, deren Gewährung. — Bauten. — Gürtelbruderschaft. — Türkengefahr. — P. Augustin Menšik wird in Wischau gefangen gesetzt. — Hufnagel in Wien. — Fr. Thoms Plüh. — Neuerliche Approbation der Ordensgeistlichen zum Beicht hören wird anbefohlen. — Verhältnisse in Gewitsch. — Versuchte Herstellung der Thomaskirche. — Beendigung des Streites bezüglich der »Řezawa.« — Hufnagel wird kaiserlicher Rath und Comes Palatinus. — Bauten. — Schwierigkeiten in Gewitsch und geplante Übersiedlung nach Mariakron. — Die Herrschaft Opatowitz wird pfandweise erworben. — Anschuldigungen gegen den Prälaten und Visitation des Stiftes. — Personalien. — Beendigung des Processes wegen des Liechtenstein'schen Stiftungscapitals. — Hufnagel in Wien, der Provinzial Syrott in Olmütz. — Hufnagel in Olmütz und Gewitsch. — Einladung zum Generalcapitel. — Donellanus vermittelt die freiwillige Resignation Hufnagels. — Kirchenschmuck. — Übergabe an den Vicarius. — Hufnagels weitere Schicksale und Tod. — Wahlcapitulation und Vorbereitungen zur Neuwahl 289—328

Adeodat Draodemsky. (1668—1685.) Biographie. — Schlüsselbewahrer werden gewählt. — Verleihung der Pontificalien und der Vollmacht, Glocken weihen zu dürfen. — Kircheninventar und Herstellung der Kirche. — Vertrag wegen des Wasserwehres und der Dämme. — Zwei Cleriker als Alchymisten. — Erbauung der Marienkapelle in Gewitsch. — Förderung des religiösen Lebens. — Gürtelbruderschaft. — Verhandlungen wegen der jährlichen Procession am 15. August. — Neueinschätzung der Felder. — Pest in Brünn. — Contributionen. — Das Gut Opatowitz wird zurückgegeben. — Der Prälat als Generalvisitorator für Wien. — Beitrag zur Collecte für Wien. — Draodemsky's Thätigkeit in der Landstube, Tod und Nachlass 329—347

